

# DANKE REUTLINGEN!

9. MAI

Donnerstag, 9. MAI

MAN OF STRAW

JILL ON THE HILL

COMPLETE DISORDER

PLOT

FOREVER AUTUMN

WILLI AND THE WILLIBECHERS

Freitag, 10. MAI

MARION'S MUDDY MUFFINS

CHUNKS

NOCH 2 TÖCHTER

SUMPFPÄPSTE

1 Überraschungsband

Samstag, 11. MAI

GOOD 'N' ABND

DANCING CHROMOSOMES

DELIRIUM

DON'T MOVE THE RED CHAIR

WIR HEISSEN JEDES MAL ANDERS

WOOLFFF THE FUCKING BASTARD

Beginn: Jeweils pünktlich um 19 Uhr!!!

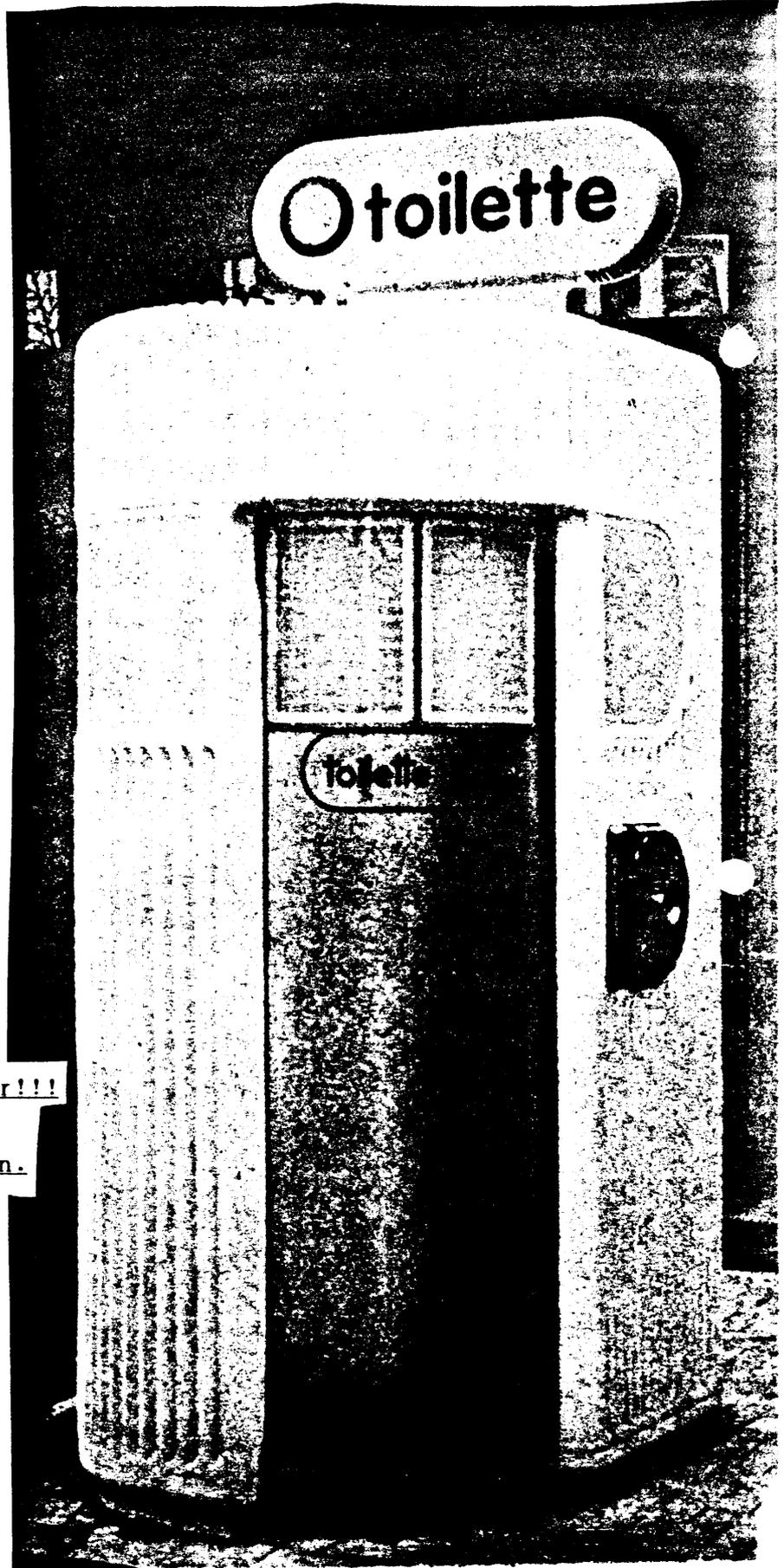
Bandreihenfolge wird erst an den  
entsprechenden Tagen bekanntgegeben.

19 Uhr!!!

5,- DM/Tag

Ort: Zelle

Reutlingen



Wir Reutlinger MusikerInnen haben die dritte Ausgabe des "Reutlinger Rockfestivals" zum Anlaß genommen unseren Unmut über die verfehlte Kulturpolitik der Stadt Reutlingen zu artikulieren. Daher haben wir beschlossen eine Gegenveranstaltung in der Zelle, die uns freundlicherweise Ihre Räume zur Verfügung stellt, durchzuführen.

Eine sinnvolle Kulturpolitik muß unserer Meinung nach möglichst gute Bedingungen schaffen, damit sich die BürgerInnen selbst kulturell engagieren können. Nur so kann eine lebendige Stadt entstehen. Die Kulturpolitik darf sich nicht darauf beschränken, etablierte Kunst nach Reutlingen hineinzutragen, sondern muß vor allem auch das innere Kulturleben unterstützen. Wir wollen Kunst nicht nur konsumieren sondern uns auch selbst aktiv daran beteiligen. Immer wieder müssen wir jedoch beobachten, wie die Stadtoberen selbstorganisierte Kulturarbeit diverser Gruppen behindern.

Die gravierendsten Symptome für die fehlende Vertretung der Interessen der hiesigen Musikszene sind vor allem der Mangel an:

Proberäumen

(Wir wollen sie ja nicht umsonst!)

Auftrittsmöglichkeiten

(Für lokale Bands und nicht für irgendwelche Top-Acts!)

Nicht kommerziellen Plakatflächen

(Der Plakatkrieg gegen ein lettisches Nationalballet mit über 1000 Plakaten ist für jede kleine Rockband von vornherein aussichtslos!)

usw.

Es will ja Niemand die Daseinsberechtigung des Reutlinger Philharmonieorchesters anzweifeln (Die 5. von Tschaikowski!!) oder etwa die der vielen Blasmusikorchester, aber andere Städte, wie z. B. Krefeld oder Dortmund, haben die Rockmusik inzwischen als eine wichtige und förderungswürdige Kulturform anerkannt.

Veranstaltungen wie das Festival haben sicher ihren Sinn in der Prarie der Reutlinger Kulturlandschaft, sie zeigen jedoch auch sehr deutlich, daß es den Veranstaltern hier mehr um Schein als Sein geht. Wir wollen weder die Form noch den Inhalt des Festivals angreifen, jedoch ist uns eine solche Werbeveranstaltung von Kulturamt, Gea und Kreissparkasse alle drei bis vier Jahre zu wenig.

Die uns von den Veranstaltern des Festivals immer wieder vorgeworfene Spaltung der Reutlinger Musikszene durch unser Gegenfestival ist nicht vorhanden, denn wir treten für bessere Bedingungen **aller** Bands in Reutlingen ein. Doch schon allein die Tatsache, daß dieser Vorwurf von Seiten der Stadt und der übrigen Veranstalter immer wieder gegen uns erhoben wird, zeigt deutlich, wer hier eigentlich ein Interesse an der Spaltung der hiesigen Musikszene hat. Von unserer Seite aus bestehen jedenfalls keinerlei Vorbehalte gegen die Bands, die auf dem Rockfestival auftreten.